

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

25. November. war von der Weichsel etwa 15 Kilometer entfernt. Insgesamt standen der deutschen Führung auf diesem Teile der Front einstweilen nur fünf Divisionen Infanterie zur Verfügung: die 3. Garde-Infanterie-Division, das XXV. und das I. Reservekorps, dazu das Kavalleriekorps Richthofen mit zwei Divisionen. Hinter dem linken Flügel war die 1. Infanterie-Division schon auf zwei Tagemärsche herangerückt; die Masse des Korps Thorn war auf dem rechten Weichsel-Ufer im Rückmarsche zur Festung und sollte von dort auf dem linken Ufer wieder vorgezogen werden. Der Gegner war vor diesem Armeeflügel schon bisher an Zahl weit überlegen gewesen; Truppen des russischen II. und VI. Korps, V. sibirischen, VI. sibirischen (Reserve-) und des I. turkestanischen Korps, ferner von mehreren selbständigen Reserve- und fünf Kavallerie-Divisionen waren festgestellt. General v. Mackensen rechnete damit, daß der Feind versuchen werde, noch weitere Kräfte auf diesen Flügel zu ziehen, um den Angriff fortzusetzen. Dazu standen ihm von Petrikau und Warschau eine zweigeleisige Bahn bis Skjernewize und eine eingeleisige von Warschau bis Lowitsch und schließlich eine Weichsel-Brücke bei Wyschogrod zur Verfügung.

Für den 26. November hatte General v. Mackensen befohlen, daß das XXV. Reservekorps, dessen 99. Reserve-Infanterie-Brigade sich noch beim I. Reservekorps befand, mit unterstellter 3. Garde-Division in dem fast 25 Kilometer breiten Abschnitt vom linken Flügel des XX. Armeekorps bis zur Bfura bei Bjalawy „Stellungen vorbereiten“ solle, danach: „Bereitstellung starker Kräfte zur Offensive, XX. Armeekorps bei Strykow, XXV. Reservekorps bei Bratoschewize und Glowno.“ Nördlich der Bfura hatte das I. Reservekorps wie bisher die linke Armeeflanke zu decken; die anrückende 1. Infanterie-Division wurde ihm unterstellt. Das Kavalleriekorps Richthofen sollte vor der Front des XXV. Reservekorps bleiben mit dem offensiven Auftrag: „Dauernde Beunruhigung feindlicher rückwärtiger Verbindungen, täglich Unterbrechung Bahn Skjernewize—Petrikau.“

26. November. Am Morgen des 26. November traf das Armeekorps-Oberkommando im neuen Hauptquartier Lentschyza ein, das nur etwa 30 Kilometer hinter der Kampffront des linken Armeeflügels lag; dafür aber war die Verbindung zum rechten Armeeflügel jetzt um so schwieriger geworden. Das XXV. Reservekorps hatte gemeldet, der zugewiesene Verteidigungsabschnitt sei zu ausgedehnt für die geringe Gefechtsstärke seiner eben von Bshesiny zurückgekehrten Truppen, die beiden Reserve-Divisionen zählten an Infanterie zusammen höchstens noch 3000 Mann¹⁾, Ruhe und Auffrischung sei dringend erforderlich, Munition und Verpflegung noch nicht ergänzt; an Heraus-

1) Die Sollstärke betrug ohne die 99. Brigade etwa 20 000 Mann.